Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 12

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Krieg der Worte

Lieber Nebelspalter!

In einer Kunstausstellung sehen wir hypermoderne Kunst, die wir nicht erfassen. Ein Blatt schreibt dazu: Man solle diese Bilder nicht nur sehen, sondern auch hören lernen, es klinge Musik aus denselben. O. M.

(... manchmal riechen Bilder auch noch nach etwas! — Der Setzer.)

«Wa isch los, Heiri? Warum bisch eso truurig?»

«Dasch ebe trurig, Hans, grad isch dä Husmeischter mit mim Zeis abegange.»

«Ja, git's das au? Aber das isch doch kän Grund zum truurig si, das isch doch zum freue!»

«Du verstahsch mi lätz, Hans, i meine doch: d'Stäge-n-abe isch er, mit mim Zeis im Sack.» Silo

Ski-Flirt

Jeden Samstag mit den Skis
fahr'n die «Er's», wie auch die «Sie's»
von der Stadt zur Höhe fort,
Grund der Reise: Wintersport.

Er ist's, der die Fahrt bezahlt,
während sie sich schminkt und malt.

Mehr als auf der Abfahrt Schuß
freut er sich mit Hochgenuß
auf den längst ersehnten Kuß!

Doch ihr tun die Knochen weh,
und sie denkt: Herrjemineh,
gäb's doch schon den 5-Uhr-Tee!

Nach der vielen Stürze Schreck,
kommt für sie des Sportes Zweck,
der besteht im großen Ganzen,
nur im Flirten und im Tanzen. Lulu

Was nicht alles passiert

In einem Ortsführer heißt es:
«Beim Eintritt in das Museum wird dem Besucher zunächst eine massige Broncefigur ins Auge fallen!»
sodaß ich mich hüten werde, dieses Museum zu betreten! Febo

Als ein Mann zu der Frau bemerkte: «Du, jetz hend si die zwe Ire füsiliert!», sagte sie erstaunt: «Ja, hesch Du das au richtig gseit? Du wotsch dänk säge, es hebe sich zwe Füsilier veriret!» Reb

Eine alte Dame, die ich gut kenne, ging in einen Blumenladen, um einen Strauß Eukalyptus zu kaufen. Leider hatte sie aber den richtigen Namen vergessen und siegesbewußt verlangte sie einen Strauß Leukoplast! Alsti